



Modalität, Normtyp und Sprechakt im *Skånske Lov*

Kolloquium: «Nordwesteuropa im Mittelalter – Aktuelle Forschung»

Universität Basel, Seminar für Nordistik



Überblick

- Projekt „Historische Pragmatik der Rechtsetzung“
- Modalität in altnordischen Gesetzestexten
- Normtypen und Sprechakte
- Modalität, Normtypen und Sprechakte im *Skånske Lov*



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Deutsches Seminar

Projekt „Historische Pragmatik der Rechtsetzung“



Historische Pragmatik der Rechtsetzung

Das Teilprojekt «Historische Pragmatik der Rechtsetzung» untersucht, wie sich die sprachliche Realisierung gesetzlicher Handlungsformen (z.B. Verbote, Ermächtigungen) diachron entwickelt hat. Zu diesem Zweck werden die Formulierungen, mit denen solche Handlungsformen in aktuellen Schweizer Gesetzestexten versprachlicht werden, mit den Formulierungen verglichen, die sich dafür in älteren Schweizer Gesetzestexten finden. Im Fokus des Interesses steht dabei die Frage, inwiefern sich die Art und Weise, wie der Staat im Gesetz mit den Rechtsunterworfenen kommuniziert, mit der Zeit gewandelt hat.



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Deutsches Seminar

Modalität in altnordischen Gesetzestexten



Modalität und Normtyp im Altschwedischen und Schonischen

Mattsson (1933: 27–29):

- *skal* ‚soll, muss‘ = *skyldighet* ‚Pflicht‘
- *ma* ‚kann, darf‘ = *rätt* ‚Recht‘

Diderichsen (1941: 15f.):

- *skal* ‚muss‘ / *ma æi* ‚darf nicht‘ = *Norm*
- *ma* ‚darf‘ / *skal æi* ‚muss nicht‘ = *Dispensation*



Modalität und Normtyp im Altnordischen

Stähle (1958: 1–29):

- *skal* (*skyldigheter* ‚Pflichten‘ und *rättigheter* ‚Rechte‘)
 - *skal bøter taka, skal ærwa* (*rättigheter*)
 - *skal tiunda, skal bøta* (*skyldigheter*)
- *skal æi* (*förbud* ‚Verbot‘, z.T. *dispenserande* ‚dispensierend‘)
- *ma* (*tillåtelse* ‚Erlaubnis‘)
- *ma æi* (*förbud*)



**Universität
Zürich** UZH

Deutsches Seminar

Normtypen und Sprechakte





Normtypen (Höfler 2019, Searle 1997, Strömberg 1988)

Präskriptive Normen (natürliche Handlung)

- Gebot (*X muss Y*)
- Erlaubnis (*X darf Y*)
- Verbot (*X darf nicht Y*)
- Freistellung (*X muss nicht Y*)

Konstitutive Normen (institutionelle Eigenschaft/Handlung)

- Qualifikationsnorm (*X ist Y, X gilt/zählt als Y*)
- Kompetenznorm/Ermächtigung (*Y kann Z*)
- Verpflichtung (*Y kann und muss Z*)



Sprechakte (Höfler 2019)

Strafnorm (Verpflichtung)

- direktiv: *X ist mit Y zu bestrafen* (Befehl an Behörde)
- kommissiv: *X wird mit Y bestraft* (Drohung an Täter, Garantie an Allgemeinheit)

Qualifikationsnorm

- deklarativ: *X ist Y, X gilt als Y* (Konstitution einer Eigenschaft)
- direktiv: *X ist als Y anzusehen* (Befehl an Behörde/Allgemeinheit)



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Deutsches Seminar

Modalität, Normtypen und Sprechakte im *Skånske Lov*

Hr: + t: k + t t i t p: + R: * t k: y i r y i
n: B R h t r t: + r r + R: y r r p r t e d
t: y n * n: p t: 7 t y t: * t k: t: * i n e
y n t n: y t t l: y t: + l: y t p: m * n y:
y t r: h + r t: t p: B t t 7 t t h: B t: t k:
p t y: k + t t i t p t: y n k: n t + k: B t t
7 t t h: n i t: + k: n i e: * n k: t p t r i y

116
(7, 15)
9, 22



skal

Natürliche Handlung (Gebot)

*Stophorsum allum ok uillum horsum **skal** [han], ær þæm a, **uarþæ ok gømæ**, sua at þe kumma æi i akre ok æi i ængia [...] (SkL 179).*

‘Alle Herdenpferde und wilden Pferde muss der, der sie besitzt, bewachen und hüten, so dass sie nicht auf den Acker oder die Wiese kommen ...’

Institutionelle Handlung (Verpflichtung)

*Þingmæn **skulu** mæþ lohum **dømæ** þiuf til hanga fore half [mark] mun, ok *æi fore minnæ (SkL 151).*

‘Die Thingleute müssen nach dem Gesetz einen Dieb bei einer halben Mark zum Hängen verurteilen und nicht für weniger.’



skal + Neg.

Natürliche Handlung (Verbot)

*Bitæ þe hæstæ undir manni ællær annat fæ, sua at þæt *dør æi af, þa **skal** æi þem **dræpæ**, utæn man bætæ fore þem (SkL 190).*

‘Beissen sie [=Hofhunde] die Pferde einer Person oder anderes Vieh, so dass es davon nicht stirbt, dann darf man sie nicht töten, ausser man zahle für sie.’

Institutionelle Handlung (negierte Ermächtigung)

*Æn þiufsak **skal** han æi **suaræ**, um han kōpær uipær bondæns kunu ællær sun ællær dotær (SkL 152).*

‘Für einen Diebstahl kann sich er nicht verantworten, wenn er von der Frau, dem Sohn oder der Tochter des Bauern kauft.’



ma

Natürliche Handlung (Erlaubnis)

*Ofna maþum ok ængium, þahar floþ gar up, **ma** huar man at fiskum **fara**, ær [wil] (SkL 213)*

„Auf Matten und Wiesen, wenn eine Überschwemmung kommt, darf jeder Mann fischen gehen, der will.“

Institutionelle Handlung (Ermächtigung)

*Stial han minnæ, þa **muhu** þe **dømæ** af hanum hup ællær annær slikæn lim sum þe uiliæ, [...], fore þy at *þingmæn æho uald at gøre af hanum, huat þe uiliæ (SkL 151)*

Stiehlt er [=Dieb] weniger, dann können sie [=Thingleute] ihn zum Auspeitschen oder zum Abschneiden eines Körperteils verurteilen, wie sie wollen, ... weil die Thingleute die Berechtigung haben, mit ihm zu machen, was sie wollen.



ma + Neg.

Natürliche Handlung (Verbot)

Haha ma æi man hoggæ i annærs manz hæhnæþe skohe utæn hins lof, ær skoh a (SkL 204).

„Eine Hecke darf man im eingehegten Wald einer anderen Person nicht ohne die Erlaubnis des Besitzers fällen.“

Institutionelle Handlung (negierte Ermächtigung)

Kuna þe, sua uarþær takin, ma æi gifa sak sina, huæm hun uil, utan hin skal sak søkia, næst a kynni uiþær hana ok gift hænnæ ualdær (SkL 219).

„Eine Frau, die auf diese Weise „genommen“ wird [d.h. heimlich mit ihrem Willen], kann ihre Sache nicht dem geben, dem sie will, sondern jener soll die Sache verfolgen, der am nächsten mit ihr verwandt ist und über ihre Verheiratung verfügt.“



Indikativ

Eigenschaft (Qualifikationsnorm)

æn þo ær han ok þiuf, um han stial en pænning. (SkL 151).

‘Aber er ist doch auch ein Dieb, wenn er einen Pfennig stiehlt.’

Neg. + Eigenschaft (neg. Qualifikationsnorm)

Dræpær man sua litit utæn asyn, þa ær þæt æi þokka, utæn han dræpær sua got fæ sum tua øræ (SkL 175).

‘Tötet ein Mann ein kleines [Tier], ohne Zusehen [des Besitzers], dann ist es keine Schändung, ausser er töte so gutes Vieh, dass zwei Öre wert ist.’



Modalität und Normtyp

Präskriptive Normen (natürliche Handlung)

- Gebot (*skal*)
- Erlaubnis (*ma*)
- Verbot (*skall/ma* + Neg.)
- Freistellung (*æer æei skyld*)

Konstitutive Normen (institutionelle Eigenschaft/Handlung)

- Qualifikationsnorm (Indikativ), neg. (Ind. + Neg.)
- Kompetenznorm/Ermächtigung (*ma*), neg. (*skall/ma* + Neg.)
- Verpflichtung (*skal*)



Andere Modalität

Verpflichtung (Ind.)

hafær han fleræ børn, þa tækær [han] lot uipær huært þeræ (SkL 40)

‘Hat er [=ein Mann] mehrere Kinder, dann nimmt er [=der Erbe, der kein Kind ist] einen Erbteil gegenüber jedem von ihnen [=den Kindern].’

Qualifikationsnorm (Konj.)

ok uaræ sakløs (SkL 148)

‘und [er] sei unschuldig’



Modalität und Sprechakt

Direktive Sprechakte

- Gebot, Verbot, Verpflichtung, neg. Ermächtigung (*skal*)
- Erlaubnis, Verbot (*ma*)
- Qualifikationsnormen (Konj.)

Deklarative Sprechakte

- Qualifikationsnorm (Ind.)
- Ermächtigung (*ma*)

Assertive Sprechakte

- Begründungen (*fore þy at ...*), Kommentare (*summi mæn uiliæ ...*)



Gesetzgeber?

Þættæ uiliæ summi [mæn] at lohum hafæ [...] (SkL 75, 78)

Dies wollen einige Leute im Gesetz haben ...

Summi mæn uiliæ, at [...] (SkL 153) ‚Einige Leute wollen, dass ...‘

æn þo sihir kunung, at [...] (SkL 101) ‚doch sagt der König, dass ...‘



**Universität
Zürich** UZH

Deutsches Seminar

Literatur



Literatur

Diderichsen, Paul (1941): Sætningsbygningen i skaanske Lov. Fremstillet som Grundlag for en rationel dansk Syntaks. København: Ejnar Munksgaard.

Höfler, Stefan (2019): Müssen oder nicht müssen? Die Modalität von Rechtssätzen aus redaktioneller Sicht. In: LeGes 30, 2: S. 1–26.

Kroman, Erik (1933): Indledning. In: Johs. Brøndum-Nielsen & Svend Aakjær: Skånske Lov. Text I-III (=Danmarks gamle Landskabslove med Kirkelovene I, 1). København: Nordisk Forlag: S. IX–CXLIX.

Mattsson, Gösta (1933): Konjunktiven i fornsvenskan. Lund: Gleerupska.

Searle, John R. (1997): Die Konstruktion der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Zur Ontologie sozialer Tatsachen. Übers. v. Martin Suhr. Hamburg: Rowohlt.



Literatur

SkL = Skånske Lov. Text I–III (= Danmarks gamle Landskabslove med Kirkelovene I, 1). Udgivet af Johs. Brøndum-Nielsen og Svend Aakjær. Med Indledning af Erik Kroman. København 1933: Nordisk Forlag.

Ståhle, Carl Ivar (1958): Syntaktiska och stilistiska studier i fornnordiskt lagspråk (=Stockholm Studies in Scandinavian Philology, New Series 2). Lund: Carl Bloms Boktryckeri.

Strömberg, Tore (1988): Rättordningens byggstenar. Om normtyperna och sedvanerätt. Lund: Studentlitteratur.

Tamm, Ditlev und Vogt, Helle (2016): The Danish Medieval Laws. The laws of Scania, Zealand and Jutland. London & New York: Routledge.